Umwelt Bundesamt

BHP Beratungshilfe-programm

Für Mensch & Umwelt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

BfN Bundesamt für Naturschutz

PROJEKTINFORMATION
Verbesserung des Moorschutzes in der EU

Stand: Oktober 2016

Geschütztes Hochmoor in Estland

Quelle: Michael Succow Stiftung

Hintergrund
Diverse Regularien und Programme der EU zu Umwelt- und Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft sowie Infrastrukturentwicklung bestimmen den europäischen Moorschutz. Ihre Wirkungen wurden bisher nicht umfassend untersucht, scheinen jedoch für einen effektiven Schutz der Moore nicht ausreichend zu sein. In den östlichen EU-Mitgliedstaaten ist der Anteil natürlicher Moore noch deutlich höher als in Mitteleuropa. In Estland gelten 35 % der Moore als intakt, in Polen immerhin 16 %, dagegen in Deutschland weniger als 1 %. Mit dem EU-Beitritt Estlands und Polens 2004 wurden die EU-weiten rechtlichen Rahmenbedingungen gültig, die in nationales Recht umgesetzt werden mussten und nun in verschiedener Weise auf Moore wirken.

Projekt
Das Projekt dokumentierte die positiven und negativen Effekte der EU-Gesetzgebung auf den Zustand der Moore und der Torfböden in der EU, besonders in Bezug auf Naturschutz und Ökosystemdienstleistungen. Eine integrative Analyse der Auswirkungen des EU Acquis Communautaire identifizierte Problemfelder in der Gesetzgebung. Untersucht wurden u.a. die naturschutzrechtlichen Vorgaben, die Auswirkungen der gemeinsamen EU-Agrarpolitik, Einflüsse der Klimagesetzgebung sowie die Struktur- und Regionalpolitik, einschließlich der Politik zur ländlichen Entwicklung. Zielkonflikte, gesetzgeberische Lücken und Effizienzmängel wurden identifiziert und Empfehlungen an politische Entscheidungsträger abgeleitet.
Eine Fallstudie nahm die Situation im niedermoorreichen Polen in den Fokus, eine zweite baltische Hochmoore in Estland, die großflächig für den Torfabbau genutzt werden. Exemplarisch wurde u.a. die Wirkung des EU-Rechtssystems und der Fördermechanismen auf diese Moorflächen dargestellt. Eine Publikation präsentiert ausführlich die für den Schutz der Moore in der EU wichtigen Erkenntnisse und Empfehlungen dieses Projekts.

Länder: Estland, Polen
Laufzeit: 05/2015 – 10/2016
Adressaten der Beratung:
Estnisches Umweltministerium (Keskkonnaministeerium), estnisches Environmental Board (Keskkonnaamet), polnische Generaldirektion für Umweltschutz (Generalna Dyrekcja Ochrony Środowiska, GDOŚ)
Durchführende Organisationen:
Michael Succow Stiftung, Silvestrum VoF, Estonian Wetland Society, Siim Vahtrus, Polish Society for the Protection of Birds (OTOP), WKB Wierciński Kwieciński Baehr spółka komandytowa
Projektnummer: 56344

Fachbegleitung:
Bundesamt für Naturschutz
Mareike Vischer-Leopold
Tel.: +49-228-8491-1544
mareike.vischer-leopold@bfn.de
Umweltbundesamt
Corinna Gather
Tel.: +49-30-8903-5165
corinna.gather@uba.de

Projektkoordination:
Projektservicestelle BHP im UBA
Katharina Lenz
Tel.: +49-340-2103-2243
katharina.lenz@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)
für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Projektservicestelle BHP im UBA:
BHP-info@uba.de

www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm
www.uba.de/beratungshilfeprogramm